

Auf Empfehlung des Erzbischofs Alfano von Salerno⁵⁸ trat Constantinus als Mönch in Montecassino ein, wo er den größten Teil seiner Übersetzungen anfertigte und wo er auch unterrichtete.⁵⁹ Constantinus Africanus wird Abt Desiderius und den übrigen Mitgliedern der Kongregation des Hl. Benedikt willkommen gewesen sein, und umgekehrt wird auch Constantinus selbst Montecassino als passenden Ort für sein Schaffen empfunden haben. Denn die Abtei erlebte gerade in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts ihr „goldenes Zeitalter“ und stieg auf politischem und wirtschaftlichem, vor allem aber auch auf kulturellem Gebiet zu größter Bedeutung auf.⁶⁰ Der Ausbau der Schule und der Bibliothek Montecassinos war ein persönliches Anliegen des Desiderius; unter den Büchern, die auf seine Anweisung hin in der Abtei kopiert worden sind, finden sich auch medizinische Werke;⁶¹ man kann deshalb davon ausgehen, daß schon vor der Ankunft des Constantinus in Montecassino ein Interesse für die Medizin bestand. Hier schuf Constantinus in seinen letzten Lebensjahren den größten Teil seines Übersetzungswerkes, und hier starb er als Greis am 22. Dezember 1085.

Der Sterbetag, der 22. Dezember, ist durch den „Kalender des Leo Marsicanus“ bekannt, einer Kombination aus Kalender, Martyrolog und Nekrolog, den der Chronist Montecassinos und spätere Bischof von Ostia und Velletri 1098/99 angelegt hat. Constantinus erscheint dort als *Constantinus (med) monachus*⁶², dessen Sterbedatum am 22. Dezember gedacht wird. Sein Sterbejahr dagegen läßt sich aus der Bestätigung der Kirche St. Agatha von Aversa durch Jordanus I. von Capua für Montecassino und seinen Abt Desiderius erschließen. Es handelt sich hier um die erste diesbezügliche, St. Agatha betreffende Urkunde. Eine frühere Urkunde ist

⁵⁸) Das Empfehlungsschreiben des Alfano an Desiderius ist als Fragment im Vorwort einer Erfurter Handschrift des *Pantegni* aus dem Jahr 1147 überliefert. Es handelt sich um Amplon. Q. 184. Das Vorwort hat C r e u t z, *Addimenta* (wie Anm. 3) S. 440 gedruckt; siehe auch B l o c h (wie Anm. 2) S. 100–101.

⁵⁹) Seine Schüler Johannes und Atto sind bezeugt: Petrus Diaconus, *Liber de viris illustribus* (wie Anm. 10) Sp. 1035: *De Attone*, und Sp. 1042: *De Joanne*. Atto wird als *Constantini Africani auditor*, Johannes (Afflacijs) als *supradicti Constantini Africani discipulus et Casinensis monachus* bezeichnet. Vgl. hierzu K r i s t e l l e r (wie Anm. 1) S. 152; zu Johannes insbesondere auch B l o c h (wie Anm. 2) S. 102–104. Ein weiterer Schüler, ein gewisser Glaukon, wird in einer Handschrift des 13. Jahrhunderts genannt, siehe S c h i p p e r g e s, *Assimilation* (wie Anm. 1) S. 33–34.

⁶⁰) Zum „goldenen Zeitalter“ Montecassinos unter Desiderius: B l o c h (wie Anm. 2) und Herbert E. J. C o w d r e y, *The Age of Abbot Desiderius: Montecassino, the Papacy and the Normans in the Eleventh and Early Twelfth Centuries* (1983). Die Bedeutung der Abtei illustriert eindrucksvoll die Liste der Persönlichkeiten, die an der Weihe der von Desiderius gebauten, neuen Basilika 1071 teilnahmen, siehe Leo Marsicanus, *Narratio de consecratione et dedicatione ecclesiae Casinensis*, Migne PL 173, Sp. 997–1002; hierzu B l o c h (wie Anm. 2) Appendix II, S. 118–121.

⁶¹) *medicinalis*: Chron. Cas. (wie Anm. 10) III 63, S. 444–446. Zur Bibliothek in Montecassino: Herbert B l o c h, *Monte Cassino's Teachers and Library in the High Middle Ages*, in: *La Scuola nell'Occidente latino dell'alto medioevo* (Settimane di studio del centro italiano di studi sull'alto medioevo 19, 1972) S. 582–599.

⁶²) Hartmut H o f f m a n n, *Der Kalender des Leo Marsicanus*, DA 21 (1965) S. 133; zur Entstehungszeit des Kalenders vgl. ebenda, S. 95. Siehe auch: *I necrologi Cassinesi*, ed. Mauro I n g u a n e z, Bd. 1 (Fonti per la Storia d'Italia 83, 1941), zu Dezember 22.